

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Erster-Haus des Tages von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 655-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Preis: Durch den Verlag bezogen: RM. 2.80 monatlich, RM. 11.40 vierteljährlich, ohne Porto; durch die Post bezogen: RM. 4.75 monatlich, RM. 14.25 vierteljährlich, ohne Porto. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle sonstigen Bedingungen. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Einzelnummern: Einzelne Ausgaben RM. 1.25, auswärts RM. 1.50, deutsche Reichsmünzen RM. 1.25, ausländische Reichsmünzen RM. 1.50. — Für die empfangene Reichsmünze oder deren Raub. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Ausgaben entfallen Nachschub. — Schluss der Anzeigen: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fritz Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanfa 1371-1373.

Mittwoch, 11. August 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 372. ♦ 68. Jahrgang.

Die russischen Waffenstillstandsbedingungen.

W. T. B. Paris, 11. Aug. (Drahtbericht.) Die gestern Abend in der Sitzung des Unterhauses Lloyd George von Kamenew übermittelten Waffenstillstandsbedingungen Sowjetrußlands an Polen lauten nach dem „Daily Herald“ wie folgt:

Die polnische Armee darf in Zukunft ein Jahreskontingent von 50 000 Mann nicht übersteigen. Der polnische Generalstab, die sämtlichen Offiziere und alle Verwaltungsbeamten dürfen zusammen allerhöchstens 10 000 Mann stark sein. Die polnische Armee wird sofort nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages demobilisiert. Alle Waffen und Munition, die für die Armee nicht erforderlich sind, werden an Sowjetrußland und die Ukraine ausgeliefert. Die Waffen- und Munitionsindustrie wird sofort stillgelegt und weder Waffen noch Kriegsmaterial darf aus dem Auslande in Polen eingeführt werden. Die Eisenbahn Wolowyski-Bialystok und Krasnowo wird Rußland zum Zwecke des Handelsaustausches von und nach dem Baltischen Meere zur Verfügung gestellt. Die Familien aller in diesem Kriege Verwundeten oder Gefallenen erhalten vom Staate Land. Gleichzeitig mit der Demobilisation des polnischen Heeres ziehen sich die russischen und ukrainischen Truppen aus Polen zurück. Die Waffenstillstandslinie wird die sein, die in der Note an Lord Curzon am 20. Juli angegeben wurde. Die polnische Armee zieht sich 50 Werst von dieser Linie zurück. Die endgültige Grenze des zukünftigen unabhängigen polnischen Staates wird ungefähr dieselbe sein, die in der gleichen Note festgelegt worden ist, doch soll Polen besonders im Osten neues Gebiet erhalten, besonders in der Gegend von Bialystok und Cholm.

Die polnischen Parlamentäre auf dem Wege nach Moskau.

mz. Amsterdam, 11. Aug. Der „Telegraaf“ meldet aus London: Die polnischen Parlamentäre haben am Sonntag Abend die russische Linie passiert.

Die Polen zum Endkampf entschlossen.

mz. Berlin, 11. Aug. Laut „B. L. A.“ berichten polnische Blätter, daß die Polen zum Endkampf entschlossen seien. Gleichzeitig weist das Blatt darauf hin, daß von polnischer Seite in letzter Zeit auf allen erdenklichen Schleichwegen versucht werde, in Deutschland Munition, Waffen und Heeresgut aufzukaufen.

mz. Warschau, 10. Aug. (Reuter.) Der Heeresbericht meldet, daß die Bolschewiken Diechanow genommen und dadurch eine der beiden Eisenbahnlinien von Danzig nach Warschau abgeschnitten haben.

Die Schlacht vor Warschau.

W. T. B. Paris, 10. Aug. Nach dem „Temps“ glaubt man, daß eine Schlacht vor Warschau bevorstehe, wenn nicht die morgen beginnenden Verhandlungen zu einer raschen Unterzeichnung der Friedenspräliminarien führen.

Br. London, 10. Aug. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ sollen die roten Truppen bereits die Forts von Warschau bombardieren. Der Vormarsch der bolschewistischen Armeen komme nicht zum Stehen.

mz. Warschau, 10. Aug. (Havas.) Der nationale Verteidigungsrat faßt in seiner heutigen Sitzung äußerst wichtige Maßnahmen zur Verteidigung der Hauptstadt ins Auge. Der Rat hat dem General Wengand den Oberbefehl und die Verantwortung für die Operationen an. Man glaubt, daß Wengand annehmen würde unter der Bedingung, daß u. a. Ostgalizien zeitweilig geräumt werde und ebenso die Gegend von Lublin, um die verfügbaren Kräfte mit Rücksicht auf eine spätere große Offensive konzentrieren zu können. Die polnischen leitenden Stellen zögern und scheinen ein derartiges Opfer nicht bringen zu wollen. General Wengand soll die Entscheidung von der Antwort der Sowjets auf die letzte Note Sapiehas abhängig gemacht haben.

Vorstoß der Russen auf Thorn.

mz. Berlin, 10. Aug. Mehrere Abendblätter melden: Vor der ostpreussischen Grenze stoßen die Russen an der Nordfront, nachdem es ihnen gelungen ist, die direkte Bahnverbindung Warschau-Wlawa-Danzig zu unterbrechen, weiter in der Richtung auf Thorn vor, um auch die andere Eisenbahnverbindung zwischen Danzig und Warschau über Bromberg und Thorn zu unterbinden. Zu diesem Zweck wurde der russische Nordflügel durch neueuppen außerordentlich verstärkt. Der polnische Nordflügel, der an einem Munitionsmangel leidet, befindet sich in völliger Auflösung. Zwischen Ostrolenka und dem Bug brachen die Polen eine große Schlacht ab, nachdem ihr kurzer Widerstand bei Rokrow gebrochen war. Auch auf der Südront, wo die Polen sich noch am besten gehalten hatten, scheint ihr Rückzug baldig zu werden.

Die Beschlüsse von Sythe.

mz. Paris, 10. Aug. Der Berichterstatter der Agentur Havas meldet aus Sythe: Die beiden Ministerpräsidenten hatten die Zwangsmaßnahmen gegen Sowjetrußland gebilligt; jedoch würden diese Zwangsmaßnahmen nicht zur Anwendung gelangen, bevor nicht den Bolschewiken eine letzte Gelegenheit gegeben werde, ihre angebliche Mäßigung zu beweisen. Am Mittwoch werde in Moskau die erste Zusammenkunft der russischen und der polnischen Unterhändler stattfinden. Wenn die Bolschewiken Polen Bedingungen anbieten würden, die die territoriale Integrität und seine politische Unabhängigkeit antasteten, dann werde die Haltung der Alliierten notwendigerweise dadurch beeinflusst werden. Als Maßnahme solle nach dem Berichterstatter die Effektiv-Blockade Rußlands, namentlich im Baltischen Meer, in Aussicht genommen sein. Amerika und die Rußland benachbarten neutralen Staaten, wie Schweden, Norwegen und Dänemark, würden aufgefordert werden, keine Produkte, Nahrungsmittel und keine Munition nach Rußland zu senden; nötigenfalls würden die Alliierten auch Deutschland zur Mitarbeit auffordern, um Rußland auch von der Landseite her zu kontrollieren. Eine andere Maßnahme werde darin bestehen, gegen Sowjetrußland mit Hilfe der vom ehemaligen russischen Reiche getrennten Staaten, wie Lettland, Estland und Litauen, eine Defensivfront aufzurichten. Das Meer des Generals Wrangel, das von der französischen Regierung unterstützt werde, soll von England Kriegsmaterial erhalten. Polen werde ferner materielle und moralische Unterstützung von den alliierten Regierungen erhalten, damit es seine Unabhängigkeit aufrechterhalten könne. Wenn der Korridor durchschnitten würde, werde das Kriegsmaterial über die Lühke-Straße befördert werden. Die Entsendung französischer und englischer Truppen sei nicht beabsichtigt. Wenn die Sowjetrußen in ihrem Widerstand beharren, werden Kamenew und Krasin aufgefordert werden, innerhalb acht Tagen London zu verlassen. Die Konferenz habe auf einen Augenblick unterbrochen, ob man die Regelung des polnisch-russischen Streites dem Völkerbund zuweisen solle. Aber man habe festgestellt, daß diesem noch die notwendigen Aktionsmittel fehlten und daß man vielleicht zu einem für die Zukunft des Völkerbundes unangenehmen Mißerfolg kommen könnte.

mz. Paris, 10. Aug. Die Morgenpresse faßt das Ergebnis der Konferenz von Sythe dahin zusammen, daß man nicht kriegerisch in Polen einmarschieren und die Blockade nicht anwenden werde, wenn der Friede, über den in Moskau verhandelt werden solle, nicht ausstünde. Daß aber Frankreich und England Polen weiter helfen wollten.

Der „Matin“ schreibt: Die Blockade Sowjetrußlands ist ins Auge gefaßt, aber würde sie möglich sein? Wenn die Bolschewiken die Eisenbahn Danzig-Warschau besetzen, der Verkehr aber nach der deutschen Seite zu frei sein würde, müßte man die Mitarbeit Deutschlands verlangen. Frankreichs Ansicht ist, daß man Deutschlands Mitarbeit auf dem Fuße der Gleichberechtigung nicht verlangen kann. Man muß bedenken, daß die Sowjets nachlässig würden, Deutschland Danzig, Polen und Schlesien zurückzugeben; dann aber wäre das Gleichgewicht Europas zerstört. Marshall Foch hat gestern einem Vertreter des „Matin“ auseinandergesetzt, welche Aussichten sich für Frankreich ergeben würden, wenn Deutschland mit dem Norden- und Rohstoffvorrat Rußlands hinter sich widerstehe. Millerand hat nachdrücklich auf die Notwendigkeit hingewiesen, sich Deutschland gegenüber nicht schwach zu zeigen, zugleich aber hat er sich gemäht über die Politik ausgedrückt, die man Deutschland gegenüber würde verfolgen können, wenn seine Regierung Haltung bewahren und sie auch seinen Generalen, seinen Kaufleuten und seiner Presse auferlegen könnte. Die Frage der Blockade hat also auch die deutsche Frage wieder aufgerollt. Man ist dahin übereingekommen, die Vergeltungsmaßnahmen später zu erwägen, wenn Deutschland sich bereit zeigen sollte, eine Vergeltung vorzubereiten. Deutschland wird überwacht und von ihm allein wird die Haltung der Alliierten ihm gegenüber abhängen.

St. Brice sagt im „Journal“, in Sythe habe Englands Ansicht geäußert. Mit Italien sei aber ein Kompromiß geschlossen worden, das einer Vertagung gleichkomme. Der „Reit Parisien“ schreibt: Die Entsendung alliierter Truppen nach dem polnischen Gebiet sei ausgeschlossen. — Das „Devoir“ meint, ein Mitarbeiter des „Matin“ habe gestern die Aufgabe so gestellt, man müßte Polen gegen seinen Willen, ohne neue Truppen zu senden, retten. Das sei aber nicht leicht. Die Entente sei zur Rolle des Zuschauers verurteilt. Das habe man schon vor der Konferenz gewußt. Italien habe sich gegen die Blockade ausgesprochen, und einige russische Randstaaten würden dasselbe tun. In Sythe werde niemand mit Überzeugung von militärischen Maßnahmen gesprochen zu haben. Verstärkungen durch Deutschland senden, hieße die deutsche Neutralität brechen und Deutschland in Rußlands Arme treiben. Über Danzig zu marschieren, sei zu spät. Die Nachbarländer zur Hilfe aufzufordern, ruhlose Verzögerung. Das Blatt sagt, Millerand habe bei seiner Ankunft fester ausgesehen.

Rußlands Schuldverpflichtungen an Frankreich.

Br. Berlin, 11. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Den neuesten Nachrichten aus London zufolge hat Kamenew von seiner Regierung den Auftrag erhalten, zu erklären, daß Rußland gewillt sei, die Schuldverpflichtungen des zaristischen Rußland gegenüber Frankreich anzuerkennen. Kamenew ist bereit, Vertretern der französischen Regierung dies amtlich zu bestätigen.

W. T. B. Paris, 11. Aug. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung des „Matin“ glaubt man in offiziellen französischen Kreisen nicht recht daran, daß die russische Regierung die Schuld an Frankreich anerkennen wird. In offiziellen Kreisen Frankreichs ist von einem derartigen Angebot nichts bekannt. Im Gegenteil spricht man von einem Druckversuch, den Präsidenten an Krasin gefaßt habe und in dem dieser Krasin beauftragt hat, kein Abkommen betr. der russischen Schuld zu treffen, ohne vorher dazu die spezielle Erlaubnis von Moskau erhalten zu haben.

Eine Zusammenkunft Dr. Simons mit Lloyd George und Graf Sforza?

Br. Berlin, 11. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Man hat sich darüber gewundert, daß Minister Dr. Simons in dieser Zeit der politischen Spannung keinen Urlaub im Auslande verbringt und es hat nicht an Angriffen deswegen gefehlt. Nun kommt aus politischen Kreisen eine Nachricht, die, wenn sie sich bewahrheiten sollte, eine ausreichende Erklärung für den Aufenthalt des Außenministers in der Schweiz abgibt. Der Außenminister soll nämlich, wie verlautet, dort mit Lloyd George und Graf Sforza zusammentreffen. Diese Unterredung sei bereits vor einiger Zeit verabredet worden. Graf Sforza und Giolitti weilen bereits in der Schweiz.

Der Reichswirtschaftsrat über die Wirtschaftskrise.

Br. Berlin, 11. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der vereinigte soziale und wirtschaftspolitische Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrats trat am Dienstagmittag im Plenarsitzungsraum des Reichshauses zur Entgegennahme des Berichtes und Beratung über den Antrag Wissell, betreffend Förderung der produktiven Erwerbslosenfürsorge zusammen. Der Antrag bezweckt Maßnahmen gegen die Stilllegung von Betrieben. Der Bericht schlägt u. a. folgende Maßnahmen vor: Anmeldepflicht für Stilllegung und Genehmigung seitens der Behörden, Verpflichtung der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Großstoffgesellschaften, zu der Marktlage entsprechenden Preisen abzugeben, Gewährung von Betriebskraft, Gewährung von Ausfuhrerlaubnis usw. Wissell wies darauf hin, daß die Wirtschaftskrise gegenwärtig akut geworden sei, nicht allein durch einen Käuferstreik oder durch Unternehmerrabotage, sondern durch die Überforderung der Rohstoffe. Als Vertreter der Regierung nahm Staatssekretär Dr. Hirsch Stellung zu den Anträgen. Er erklärte, die Krise sei eine internationale Erscheinung. Der vorgetragene Bericht verlange nicht mehr und nicht weniger als eine Änderung der gesamten Wirtschaftspolitik. Es werde eine großzügige Umgruppierung der Arbeitsmittel und Arbeitskräfte vorgeschlagen. In der Frage des Preisabbaues äußerte sich Dr. Hirsch im allgemeinen zustimmend, warnte aber vor dem Preisabbau durch den Staatsanwalt. Nach einer langen Debatte wurde die weitere Besprechung auf heute festgesetzt.

Das Amnestiegesetz.

W. T. B. Berlin, 10. Aug. Das Kabinett befaßte sich mit der Rückwirkung des Amnestiegesetzes auf die Disziplinarverfahren. Dabei kam man zu dem Ergebnis, daß das Amnestiegesetz nicht auf die Disziplinarverfahren, sondern nur auf die Strafverfahren Anwendung finden solle. Andererseits war das Kabinett der Ansicht, daß es dem Geiste und den Zielen des Amnestiegesetzes entspräche, eine möglichst weitgehende Rehabilitation aller beteiligten Kreise herbeizuführen. Das Kabinett beschloß daher, daß die Untersuchungskommissionen sofort ihre Tätigkeit einstellen, Disziplinarverfahren auf Grund neuer Anzeigen nicht mehr eingeleitet und die schwebenden Verfahren mit möglichstster Beschleunigung beendet werden sollen.

Wiedereintritt der Sozialdemokraten in die Regierung?

Br. Berlin, 11. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Adener Volksfreund“ meldet, erklärt die dortige sozialistische Parteileitung unter Bezug auf die bevorstehenden Landtagswahlen in einem Rundschreiben an die Wähler: Nur wenige Monate und die letzte Regierung muß uns den Platz räumen. In parlamentarischen Kreisen besteht der Wille, daß unsere Partei in die Regierung eintreten soll und daß dafür die Deutsche Volkspartei aussteigt.

Das Urteil gegen Oberleutnant Hiller aufgehoben.

mz. Berlin, 10. Aug. Nach den Abendblättern hat das Reichsmilitärgericht das Urteil gegen den Oberleutnant Hans Hiller, das wegen vorläufiger Mißhandlung des Gardefüßlers Helmke mit Todesstrafe auf 2 Jahre Gefängnis und Dienstentlassung lautete, in der Revisionsinstanz wegen der von dem Angeklagten erhobenen Verfahrensirrungen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Berufungsinstanz zurückverwiesen.

Ein Zwischenfall in Allenstein.

W. T. B. Allenstein, 10. Aug. Zu bedauerlichen Zwischenfällen kam es nachmittags, als mehrere betrunkenen italienischen Soldaten durch die Stadt zogen und dabei von Beamten der Sicherheitspolizei zur Ruhe aufgefordert wurden. Im Verlaufe des Wortwechsels brachte ein italienischer Soldat einem Sicherheitsbeamten durch Dolmetscher in den Hals schwere Verletzungen bei. Die ausgebrachte Menge ergriff gegen die Italiener Partei und es entwickelte sich eine Schlägerei. Der Verletzte wurde von einem hinzukommenden italienischen Offizier festgenommen und in Gewahrsam gebracht.

Die englischen Truppen in Deutschland.

W. T. B. Paris, 11. Aug. (Drahtbericht.) Nach einer „Matin“-Meldung aus London hat Churchill erklärt, daß die englische Regierung gegenwärtig in Deutschland noch 13 360 Mann Truppen stehen habe.

Bekanntmachung.

nhof-Apotheke
ungasse 11 462

Parfüm aus Tin
Oetker's
Milch-Eiweiß-Pulver
 mit Triebzusatz
 Nährhaft u. gebrauchsfertig wie
2-3 Eiweiß
 für Pfannkuchen,
 Mousse, Kuchen,
 Torten.

Man verlange Rezeptbuch &
 von den
 Nocknangswerken Oetker & Co. GmbH
 Bielefeld.

NEW
 Norddeutsches Elektromotorenwerk Hamburg
 Zweigniederlassung Frankfurt a. M.,
 Kaiserstraße 44
Drehstrom-
Elektromotoren
 ab Lager lieferbar.
 Verlangen Sie Spezialofferte mit neuestem
 Preisanschlag! F 134

Saalbau „Taunus“ Rambach.
 Mittwoch, den 11. August 1920
 von nachm. 4 Uhr bis 11 Uhr
Große humorist. Veranstaltung m. Tanz
 unter Mitwirkung
Wiesbadener Künstler.
 Leitung: Gg. Adam Strecker u. Arthur Rhode.
 Laute, Gesang, hum. Vorträge, Operetten-Quette.
Zur gefl. Beachtung!
 Zum Ausschank gelangt das beliebte Felsen-
 keller-Doppelbier. Auerkannt gute Küche, Bohnen-
 kaffee sowie diverse selbstgeback. Kuchen u. Torten.
 Hochachtend
Aug. Stahl, Saalbau „Taunus“, Rambach.

Geräucherte Fische!
 = nahrhaft, gesund und billig! =
 Täglich frisch vom Rauch:
Echte Kieler Bücklinge
Maifreien, Flundern
Schellfische, Seelachs
Forellenstör, Wildstör
Rheinaale, Lachs
 in
Fridel's Fischhallen

Auto
 (Berlinerwagen)
 1 alt u. neuerer Wagen,
 sucht sofort gegen Kasse
 im Aut. **U. Tegloff,**
 Weidenstr. 20. Tel. 5092.

Obst
 auf dem Baum
 jedes Quantum
 kauft u. bezahlt am besten
A. Meister
 Weidenstr. 86. Tel. 4923.
 Gesucht gebrauchte
Herren- und Damen-
Fahrräder
 ohne Bereifung Schmidt,
 Dorfstr. 13.

Stepperin
 für Schuhreparaturen ge-
 sucht Mauerstraße 12.

Sanau, Offenbach
Frankfurt, Höchst
 hin und zurück
 fährt jede Woche zweimal
 leere Kasse; auch andere
 Richtungen werden. Fahren
 anson. bei Friseur Jung,
 Bismarckstr. 87. Laden.

Gerriß. Strümpfe
 mit a. Seife, werden wie
 neu gemacht Mauritiust-
 straße 12. Laden.

Standesamt Wiesbaden
 Sterbefälle.
 Am 6. August: Ingenieur
 Robert Teiens, 68 J.; Kind
 Karl Ernst Thömmes, 14 Tage.
 — 7.: Buchhalterin Karoline
 Blümel, 29 J.; Ehefrau Anna
 Hahn geb. Müller, 88 J.; Mag-
 dalene Dellerkamp, ohne Beruf,
 42 J.; Schuhmacher Josef Got-
 fried, 74 J. — 8.: Kind Hilde-
 gard Bena, 4 Monate; Kind
 Emma Reuter, 1 J.; Witwe Maria
 Busch geb. Zwickel, 84 J.;
 Kaufmann Adolf Lion, 88 J.;
 Ehefrau Katharina Helmgartner
 geb. Wolf, 88 J.; Kind Kurt
 Stach, 3 Tage; Kind Georg
 Weiffert, 1 Tag. — 9.: Privatier
 Wilhelm Engel, 78 J.; Kind
 Karl Helm, 10 Monate.

Nach langem, mit Geduld extrahiertem Leiden
 verschied heute: sanft unter liebes
Walterchen
 im Alter von 12 Jahren.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Jac. Forst.
 Wiesbaden, Weidenstr. 5, den 10. August 1920.
 Beerdigung: Donnerstag nachm. 3^{1/2} Uhr
 von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Unser lieber Herz ger. kleiner
Karl Heinz
 wurde uns nach vierjähriger Krankheit im Alter
 von 10 Monaten entzogen.
 Die trauernden Eltern:
Karl Gieseler und Frau, Marie, geb. Dinn.
Lothi Gieseler, Schwesterchen.
 Wiesbaden (Gieselerstr. 5, 1), den 9. August 1920.
 Beerdigung Donnerstag nachm. 3^{1/2} Uhr: Südfriedhof.

Da es mir unmöglich ist, jed. m. einzelnen
 zu danken für a. l. Liebe und Treue bei dem
 Hinscheiden meines geliebten Kindes
Lina Plümer
 sage ich auf diesem Wege meinen herz-
 innigsten Dank.
Katharine Plümer.
 Platter Straße 2.

Frisch eingetroffen:
Deutsche
Margarine
 — ungesalzen —
Pfund Mk. 11.—
 in allen 19 Verkaufsstellen
Adolf Harth
 der Firma
Alle Herrschaften
 erzielen den höchsten Preis für Damenkleider
 durch die Sammel- und Verkaufsstelle für nur
 wenig getragene Damenkleider. Ueber 20
 Jockeleider und Mäntel gesucht.
Peter Alt, Damenschneider, Römerstr. 7.
 Tel. 2761. Erstes Spezialgeschäft am Plage.

Ein Waggon
Marmelade
 in 25 Pfd.-Eimern eingetroffen
Zweiffrucht und Vierfrucht
 mit Kristallzucker eingekocht
Pfund Mk. 4.25
 Bei Abnahme von 1/2 Eimern
 netto 25 Pfd. à **Mk. 4.—**
Firma Adolf Harth
 19 Verkaufsstellen in allen
 Stadtteilen.

Welcher Spenglermeister
 übernimmt die Anfertigung eines Wasserartikels D. R.
 G. M. Derselbe kann es auch für eigen erwerben mit
 geringer Anzahlung. Großer Verdienst. Offerten an
 Kammerjäger Schmitt, Bleichstraße 21, 2.

Bier prima
Arbeits- u. Laufpferde
 sofort zu verk. wegen
 Einrichtung von Auto-
 betrieb, außerdem Suche
 für vier Pferde nebst
 schöner Ausdauerwohnung
 u. Futterraum. W. Fischer
 Kohlenhandl., Friedrich-
 straße 29. Tel. 291 u. 3030

Mehrere getragene
gute Anzüge
 zu verkaufen. Guntram,
 Friedrichstraße 1.

Kalt neue Mandoline,
 deutsch, mit Satz, für
 175 Mk. zu vk. Billig-
 bergstraße 48, 1.

Zwei Divans
 600 Mk. runde polierte
 Rücken-Einr. bill. zu vk.
 Holtenauer, Blücherstr. 3.

Mod. Küchen-einricht.
 billig zu verk. Bogler,
 Schreiner, Blücherstr. 4.

Für Verlobte!
 Neue Küchen-Einrichtung
 (runde), höfliche, große
 Form, sehr preisw. Oster-
 mann, Adolfsallee 6, D. 3.

Großer Küchenschrank
 für Hotel, Pension oder
 Wirtschaft billig zu verk.
 Bogler, Schreiner, Blücherstr. 4.

Waldhorn, 21. Kleider-
 schr., Ringelstr. 1. Besch-
 tigung zu verk. Gieseler,
 Schmalz, Str. 13, Mith. 1.

Gut erhaltenes
Herren-Rad
 mit Gummi bill. zu verk.
 Schmidt, Dorfstr. 13.

Blodwurf
 Salami, Mett u. Pfeffer-
 wurst, laufend lieferbar,
 zu kaufen gesucht. Ange-
 bote mit Preis an
 H. Seubold,
 Hainergasse 5.

Ein Piano
 von Privat zu kaufen ge-
 sucht. Gefl. Zuschrift an
 Frau. Steber, Franken-
 straße 19, 1. Tel. 2693.

G. erh. einzelne Möbel
 für 2-3 Zim. u. Küche-
 einricht. nur von Privat
 geh. gute Besch. gel. Fr.
 Peter, Hermannstr. 17, 1.

Möbel für 3 Zimmer
 und eins. Stühle, sowie
 Bettwäsche, Teppiche, Vor-
 hänge, Gardinen gegen
 hohe Bezahlgel. Frau
 Seipp, Eichenorensstr. 7, 2.

Möbel
 für 2 bis 3 Zim., kompl.
 oder auch einzeln, zu
 kaufen gesucht. Angebote
 an Fr. Kühn, Helenen-
 straße 1, 3 St.

1. u. 2. Kl. Kleiderschr.,
 Küchenchr., Bettsofa, gut
 erh. zu verk. gel. Bogler,
 Schreiner, Blücherstr. 4.

Rassenschrank
 von Privat gesucht. Off.
 an Frau Bogler, Franken-
 straße 19, 1. Tel. 2693.

Damen- u. Herren-Kleid
 ohne Bereifung zu kaufen
 gel. Salland, Sedanstr. 5.

Bühler Zwetschen
 beste grosse blaue Ware
Pfund 90 Pfennig
 Hermann Knapp, Marktplatz 3.

Kaufe
 Schlafzimmer oder 4 kompl. Betten, Schlaf-
 sofa, Sessel, Bücherschrank, Klammöbel,
 Damen-Toilette, Piegstuhl
 für eigenen Bedarf, gebraucht oder neu. Nur
 ausführl. Offerten mit festem Preis.
Dr. Ulrich, Dambachstr. 40.

Der König
 aller Autoreisen ist und bleibt der amerikanische
 Reisen Marke.
„Chaine“, Dominion und
Keystone.
 Durchschnitts-Leistung 30-40 000 km.
 Sämil. Größen am Lager m. Einjahrgenehm.
Billigste Preise.
G. Rueff, München
 vom 11.-14. August Hotel Altmünsterhof, Mainz,
 Muster auf Zimmer 10.

Kaufe Geigen, Cellos, auch defekte, Auf-
stellfächer, Möbel, Kleider, Schuhe, Gold und
Brillanten zu bekannt guten Preisen.
Zimmermann
 Wellrigstraße 25. Webergasse 25.
 Telefon 3253.

Konkurrenzloses Angebot!
Rauchtabak
Holländer Canaster 100 Gr. 6 Mk., helle
 Blattware, ohne Rippen, rein Uebersee,
 vorzügliche Qualität, mild.
Volksfreund, Krüllschnitt, 100 Gr. Mk. 5.—,
A. B. 100 Gr. Mk. 5.—.
 Alles rein Uebersee-Blatt ohne Rippen.
Zigarrenhaus H. Seibert,
 Wagemannstrasse 2, Ecke Mittelstrasse.
 Telefon 5961.

Seit-Flaschen
 sowie Rheinwein-, Bordeaux- und Cognac-
 Flaschen kauft zu altbekannt höchsten Tages-
 preisen
 Flaschenhandlung **C. Klein,**
 Roosstr. 4. Telefon 5173.
 Der Ankauf befindet sich im Lager Dorfstr. 7,
 hinterer Hof.